

A R C H I  
T E K T U R  
W I S S E N  
S C H A F T

Vom Suffix zur Agenda

Juan Almarza Anwandter, Jan Bovelet,  
Michael Dürfeld, Eva Maria Froschauer,  
Christine Neubert, Peter I. Schneider  
und Gernot Weckherlin (Hg.)

Forum Architekturwissenschaft  
Band 5

Universitätsverlag  
der TU Berlin

NETZWERK  
ARCHITEKTUR  
WISSENSCHAFT



ARCHITEKTURWISSENSCHAFT  
Vom Suffix zur Agenda

Juan Almarza Anwandter, Jan Bovelet,  
Michael Dürfeld, Eva Maria Froschauer,  
Christine Neubert, Peter I. Schneider  
und Gernot Weckherlin (Hg.)

Die Schriftenreihe *Forum Architekturwissenschaft* wird herausgegeben vom Netzwerk Architekturwissenschaft, vertreten durch Sabine Ammon, Eva Maria Froschauer, Julia Gill und Christiane Salge.

Was ist Architekturwissenschaft? Der Begriff lässt Unschärfen zu und kann so auf der einen Seite suggestiv und produktiv sein, auf der anderen Seite aber wirft er zahlreiche Fragen auf: Von welchen Architektur- und Wissenschaftsvorstellungen, sei es in der Geschichte oder in der Gegenwart, sprechen wir hier? Was meint Forschung unter dieser Begriffsklammer Architekturwissenschaft und mit welchem Material und welchen Methoden arbeitet sie? Welche Akteurinnen und Akteure betreiben Architekturwissenschaft und mit welchen Perspektiven? Diese Fragen waren der Gegenstand des 5. Forums Architekturwissenschaft unter dem erweiterten Titel „Vom Suffix zur Agenda“, das vom 14. bis zum 16. November 2018 an der BTU Cottbus-Senftenberg stattfand. Das Ziel der Tagung lag in der weiteren Klärung und Präzisierung des Selbstverständnisses, der Fundierungen, der Arbeitsfelder und der Potentiale von Architekturwissenschaft, gerade auch vor dem Hintergrund der vielfältigen Sichtweisen auf Architektur, für die das Netzwerk seit seiner Gründung steht.

Der vorliegende Band versammelt erstmals unter dem Titel „Architekturwissenschaft“ eine Reihe unterschiedlicher Aspekte des Zusammenkommens von Wissenschaft und Architektur und zeigt auf, welche Rolle das eine für das andere spielt, gespielt hat, oder in Zukunft als institutionalisierte Architekturwissenschaft spielen wird.

NETZWERK  
ARCHITEKTUR  
WISSENSCHAFT

Forum Architekturwissenschaft, Band 5

# ARCHITEKTUR- WISSENSCHAFT

Vom Suffix zur Agenda

Juan Almarza Anwandter, Jan Bovelet,  
Michael Dürfeld, Eva Maria Froschauer,  
Christine Neubert, Peter I. Schneider  
und Gernot Weckherlin (Hg.)

Universitätsverlag  
der TU Berlin





SEITE 11 → Vorwort

SEITE 14 JAN BOVELET  
→ Architektur, Wissenschaft  
und Architekturwissenschaft.  
Eine Einführung

SEITE 22 EVA MARIA FROSCHAUER  
→ Architekturwissenschaft.  
Zur Geschichte einer  
Begriffswerdung

## I. WISSENSTHEORETISCHE UND -HISTORISCHE BESTIMMUNGEN DER ARCHITEKTURWISSENSCHAFT

SEITE 38 PAOLO SANVITO  
→ Architecture as One of  
Many Mathematical Sciences.  
Was Mathematics an Auxiliary  
Science of Architecture in  
the Early Modern Period?



- SEITE 58    IRENE BREUER  
→ Der Bruch mit dem Paradigma  
der Repräsentation und  
der Kompossibilität der  
Welt. Seine Folgen für das  
Architekturwissen aus  
phänomenologischer Sicht
- SEITE 78    BEATE LÖFFLER  
→ Dazwischen und darüber  
hinaus. Gedanken zu einigen  
disziplinären Referenzsystemen  
architekturwissenschaftlichen  
Erkenntnisinteresses
- SEITE 96    ROLAND MEYER  
→ Von den Rändern her.  
Zugänge zur Architektur-  
wissenschaft jenseits der  
Architektur
- SEITE 116    SEBASTIAN HERKE  
→ Bauökonomie als Wissenschaft  
in der Architektur





## II. AKTEURINNEN UND AKTEURE DER ARCHITEKTURWISSENSCHAFT

- SEITE 134 GERNOT WECKHERLIN  
→ Die Architekturwissenschaft  
und ihr Begründer Leo Adler
- SEITE 156 PETER I. SCHNEIDER  
→ Die Archäologische  
Bauforschung – eine  
disziplinierte  
Architekturwissenschaft?
- SEITE 174 ANTHONY RAYNSFORD  
→ Ecology as Architektur-  
wissenschaft. Sim Van der Ryn  
and the ‘Soft Science’ of  
Radical Design
- SEITE 190 CHRISTA KAMLEITHNER  
→ Architekturtheorie um  
1967: eine Umwelttheorie



SEITE 210 MICHAEL DÜRFELD, ANIKA SCHULTZ,  
CHRISTIAN STEIN, BENJAMIN THOMACK UND  
NADIA ZEISSIG

→ Kollaborative Architektur-  
forschung als Programm einer  
Architekturwissenschaft.  
Das Netzwerk Architektur-  
wissenschaft als  
Modell(ierungs)fall

### III. PERSPEKTIVEN UND PROJEKTE DER ARCHITEKTURWISSENSCHAFT

SEITE 236 ANDREA KOPRANOVIC

→ Architekturdiskurse außer-  
halb der Universität.  
Zu den Architekturklassen  
der Internationalen  
Sommerakademie für Bildende  
Kunst Salzburg

SEITE 252 PABLO VON FRANKENBERG

→ Architecture as Science.  
Add-on or Autonomous?



- SEITE 270 TOM STEINERT  
→ Wissenschaftliches  
Storytelling. Ein Streifzug
- SEITE 288 OLE W. FISCHER  
→ Zur Programmatik einer  
kritischen Entwurfsmethodik.  
Architekturwissenschaft  
in der Anwendung? Ein  
Erfahrungsbericht
- SEITE 306 CAROLA EBERT  
→ Von der  
Architektenausbildung  
zum Architekturstudium!  
Forschendes Lernen als  
architekturwissenschaftli-  
ches Integral in der Lehre
- SEITE 328 Autorinnen und Autoren





# Vorwort

Unsere Basis des Forschens, Sprechens und Publizierens über Architekturwissenschaft ist seit rund zehn Jahren der gemeinnützige Verein Netzwerk Architekturwissenschaft. Gegründet wurde der Zusammenschluss von (aktuell über 69) Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Disziplinen im Jahr 2010, ausgelöst durch ein gewisses Unbehagen mit dem Zustand der theoretischen Reflexion, der Erforschung und der Lehre der Architektur, der sich vielfach in einem babylonischen Nebeneinander verschiedener Ansätze und Perspektiven niederschlägt und bisweilen durch eine gewisse Beliebigkeit des Diskurses gekennzeichnet ist. Das Netzwerk versteht sich als Versuch, auf den Pluralismus der Perspektiven auf Architektur, die sich an ihren zahlreichen Facetten und in vielen verschiedenen disziplinären Kontexten entwickelt und differenziert haben, zu reagieren. Unser Ziel ist es, die immanente Transdisziplinarität der Architektur zu adressieren und die unterschiedlichen Zugänge mit ihren je eigenen Konzeptualisierungen und Methoden in einen Zusammenhang zu stellen, in dem sie füreinander produktiv werden können – der klassische Netzwerk-Ansatz. Dabei sehen sich die Netzwerkmitglieder gemäß ihren Disziplinen den wissenschaftlichen Methoden verpflichtet und wollen dem ‚wissenschaftlichen‘ Wissen über Architektur zuarbeiten.

Darüber hinaus verstehen wir ebendiese Architektur als „künstlerisch-materielle Manifestation wie als gestaltete Umwelt, einschließlich ihrer Entstehungs-, Nutzungs- und Aneignungsprozesse sowie der damit verbundenen Theoriebildung, Darstellungen und Vermittlungsformen“ (architekturwissenschaft.net).

Die Formate des Austausches und der Diskussion, die aus dem Netzwerk heraus entstanden sind und die sich seitdem bewährt und etabliert haben, reichen von unterschiedlichen Projektgruppen mit wechselnden Themenschwerpunkten, themenbezogenen Workshops, einem Stammtisch Architekturwissenschaft, dem „Kolloquium Architekturwissenschaft“ bis hin zur Tagungsreihe



„Forum Architekturwissenschaft“. Der nunmehr fünfte Sammelband, hervorgegangen aus dem Forum Architekturwissenschaft, liegt hier vor. Allen Netzwerkformaten ist zu eigen, dass sie sowohl die Arbeit des Netzwerks und seiner Mitglieder koordinieren als auch darüber hinaus aktuelle Forschungsbeiträge repräsentieren.

Dass das 5. Forum Architekturwissenschaft – durchaus in gewissem Grad eine selbstreflexive Bilanz der Netzwerkarbeit der letzten Jahre – als Konferenz im November 2018 hat stattfinden können und dass deren Ergebnisse nunmehr als Print- und Online-Publikation vorliegen, haben wir einer Reihe ideell und materiell unterstützenden Partnerinnen und Partnern zu verdanken: Zunächst gilt der Dank der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, die uns als Tagungsort zur Verfügung stand und die die Konferenz sowie die Publikation finanziell unterstützt hat. Wir konnten überdies Kolleginnen und Kollegen des Exzellenz-Clusters „Bild Wissen Gestaltung“ (2012–2018 finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft) der Humboldt-Universität zu Berlin als interdisziplinäre Partnerinnen und Partner gewinnen; sie haben in besonderem Maß die Auswertung und Darstellung der Aktivitäten des Netzwerks von seiner Gründung bis heute begleitet. Zur lebendigen Diskussion dieser Ergebnisse haben Prof. Dr. Eduard Führ und Prof. Dr. Astrid Schwarz (beide BTU) besonders beigetragen. Überdies hat das Netzwerk mit dem 5. Forum die Sutor-Stiftung aus Hamburg als kontinuierliche Förderin der Foren Architekturwissenschaft gewonnen.

Für weitere Unterstützung auf administrativer und organisatorischer Ebene bedanken wir uns bei folgenden Personen: Bei Prof. Markus Otto als Dekan der Fakultät 6 für Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung an der BTU Cottbus-Senftenberg, bei Nils Wenk und seinem Team für die Kooperation mit der etablierten Cottbusser Veranstaltungsreihe DerDieDas, bei Karin Schwarz, Assistentin am Fachgebiet Kunstgeschichte und Architekturtheorie, die uns viel Hintergrundorganisation abgenommen hat, sowie bei Kay-Alexander Michalczack von der



Medienwerkstatt und bei der Fachschaft Architektur; überdies bei Svenja Hitschke und Mengjie Yuan, die uns als studentische Hilfskräfte unterstützt und somit für den reibungslosen Ablauf des Forums gesorgt haben.

Dass die Konferenzergebnisse in Form dieses Sammelbands nunmehr als Online- und Druckpublikation vorliegen, verdanken wir der Mitarbeit vieler Kolleginnen und Kollegen: für das sorgfältige Lektorat zeichnen Marie Anderson (dt.) und Anna Kostreva (engl.) verantwortlich; Jürgen Schreiter von der Technischen Universität Darmstadt hat uns bei der Bearbeitung der Abbildungen unterstützt; Julia Gill hat in bewährter Weise die Einrichtung der Manuskripte für den Satz geleistet und dessen Endkontrolle seitens des Universitätsverlags der Technischen Universität Berlin haben MitarbeiterInnen des TUB-Verlags übernommen. Ein letzter, doch umfassender Dank gilt selbstverständlich unseren Autorinnen und Autoren!

**Berlin, im Februar 2021**

**Juan Almarza Anwandter, Jan Bovelet,  
Michael Dürfeld, Eva Maria Froschauer,  
Christine Neubert, Peter I. Schneider  
und Gernot Weckherlin**







## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Universitätsverlag der TU Berlin, 2021

<http://verlag.tu-berlin.de>

Fasanenstr. 88, 10623 Berlin

Tel.: +49 (0)30 314 76131 / Fax: -76133

E-Mail: [publikationen@ub.tu-berlin.de](mailto:publikationen@ub.tu-berlin.de)

Alle Teile dieser Veröffentlichung – sofern nicht anders gekennzeichnet – sind unter der CC-Lizenz CC BY lizenziert.

Lizenzvertrag: Creative Commons 4.0 International

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Lektorat: Marie Anderson, Anna Kostreva,  
Christiane Salge

Gestaltung: Stahl R, [www.stahl-r.de](http://www.stahl-r.de)

Satz: Julia Gill, Stahl R

Druck: docupoint GmbH

ISBN 978-3-7983-3203-4 (print)

ISBN 978-3-7983-3204-1 (online)

ISSN 2566-9648 (print)

ISSN 2566-9656 (online)

Zugleich online veröffentlicht auf dem institutionellen  
Repositorium der Technischen Universität Berlin:

DOI 10.14279/depositonce-11388

<http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-11388>

Was ist Architekturwissenschaft? Der Begriff lässt Unschärfen zu und kann so auf der einen Seite suggestiv und produktiv sein, auf der anderen Seite aber wirft er zahlreiche Fragen auf: Von welchen Architektur- und Wissenschaftsvorstellungen, sei es in der Geschichte oder in der Gegenwart, sprechen wir hier? Was meint Forschung unter dieser Begriffsklammer Architekturwissenschaft und mit welchem Material und welchen Methoden arbeitet sie? Welche Akteurinnen und Akteure betreiben Architekturwissenschaft und mit welchen Perspektiven? Diese Fragen waren der Gegenstand des 5. Forums Architekturwissenschaft unter dem erweiterten Titel „Vom Suffix zur Agenda“, das vom 14. bis zum 16. November 2018 an der BTU Cottbus-Senftenberg stattfand. Das Ziel der Tagung lag in der weiteren Klärung und Präzisierung des Selbstverständnisses, der Fundierungen, der Arbeitsfelder und der Potentiale von Architekturwissenschaft, gerade auch vor dem Hintergrund der vielfältigen Sichtweisen auf Architektur, für die das Netzwerk seit seiner Gründung steht.

Der vorliegende Band versammelt erstmals unter dem Titel „Architekturwissenschaft“ eine Reihe unterschiedlicher Aspekte des Zusammenkommens von Wissenschaft und Architektur und zeigt auf, welche Rolle das eine für das andere spielt, gespielt hat, oder in Zukunft als institutionalisierte Architekturwissenschaft spielen wird.

Universitätsverlag der TU Berlin  
ISBN 978-3-7983-3203-4 (print)  
ISBN 978-3-7983-3204-1 (online)